

3. 889. (11)



Holloway's Salbe.

Eine große Anzahl Menschen aus allen Nationen können die Tugenden dieses unvergleichlichen Medicamentes bezeugen und im Nothfalle beweisen, daß durch dessen Gebrauch allein ihr starrer Körper und ihre kranken Glieder wieder vollkommen geheilt worden sind, nachdem sie vorher vergeblich andere Behandlungen gebraucht hatten. Man kann sich von diesen fast unglaublichen Kuren durch das Lesen der Zeitungen überzeugen, welche täglich seit mehreren Jahren das Publikum davon unterrichten. Die meisten Fälle scheinen so außerordentlich, daß die größten Aerzte darüber in Erstaunen gerathen sind. Wie viele Personen haben mit Hilfe dieses souveränen Heilmittels den Gebrauch ihrer Arme und Beine wieder erlangt, nach langem Aufenthalt in den Spitälern, wo sie der Amputation schon entgegen sahen, um sich einer schmerzlichen Operation zu entziehen, wurden durch den Gebrauch dieses unschätzbaren Medicamentes vollkommen geheilt. Mehrere unter ihnen haben, im Ergoße ihrer Erkenntlichkeit, diese wohlthätigen Resultate vor dem Lordmayor und anderen obrigkeitlichen Personen von London mündlich bestätigt, um ihren Zeugnissen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Niemand braucht an seinem Zustande, wie arg er auch zu sein scheint, zu verzweifeln, wenn man nur Vertrauen genug hätte, dieses Mittel ernsthaft und mit der Beharrlichkeit anzuwenden, welche die Natur des Uebels erfordert; dann würde man das unbestrittene beste Resultat erreichen und beweisen, daß es Heilung für Alle gibt. Die Salbe ist in den folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

Anschwellungen zc.	Krebs
„ der großen Behe	Kranke, verflochtene oder
Aufgehängene Hände	varicöse Wunden der Füße
Bäckerkrämpfe	Lumbago
Blattern	Nervenzittern
Brand	Pusteln
Drüsenverwölkung	Rheumatismus
Erysipelas	Schlimme Füße
Fistel am Bauche	„ Brüste
„ am Gesäße	Schmerzen des Kopfes
an den Rippen	„ des Gesichtes
Geschwülste	„ an der Seite
Gicht	„ der Glieder
Grind	Schnittwunden
Hautblasen	Schorf
Hautkrankheiten im Auge	Stiefeln
in meinen	Storbat
Hämorrhoiden	Storbutische Eruption
Hüftweh	Die Douleur
Hühneraugen	Venerische Anschwellung
Kälte und Mangel der	„ Flecke und Er-
Wärme in irgend einem	„ crescenzen
Theile der Extremitäten	„ Geschwüre
Kranke Brustwarzen	„ Wunden
Kräge	Wasserlucht

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. Gengenberger**, Apotheker zum „goldenen Adler.“

3. 1425. (3)

Warnung,

mittels welcher ich meinen geehrten Kunden zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß die, für gelieferte Spenglerarbeiten von meinem Stiefsohn Vinzenz Rolli ausgestellten und von diesem selbst unterfertigten Conti, ohne meiner

eigenhändigen Namensunterschrift, ungiltig und nicht anzunehmen sind, viel weniger aber denselben eine Zahlung zu leisten ist, da ich mir die Einkassirung der dießfälligen Verdienstbeiträge selbst vorbehalte.

Anna Rolli,
Spenglermeister's Witwe.

3. 1355. (3)

Lokal - Veränderung.

Meine Tuch-, Schnitt- und Modewarenhandlung werde ich unter meiner Firma

CARL MALLY

in meinem eigenen Hause Theatergasse Nr. 24, vis-à-vis der Sternasse fortführen, und empfehle durchgehends mein neues Warenlager; für Damen bestehend: in **Orleans**, glatt und karrierte **Thibets** und **Thibetins**, säch. **Cachmirs**, glatte und faconirte **Satin d'Espagne**, engl. **Lüsters**, karrierte **Neapolitains** und **Poil de chevres**, glatte und karrierte **Lama's** und **Wattmouls**, weiße und farbige, glatte und karrierte **Barchente**, gedruckte **Cambriggs**, gedruckte und glatte **Mousselin de laine** und **Pour de laine**, franz. gedruckte **Foulardkleider**, schwarze **Seidenstoffe** in **Poult de soie**, **Spomiglon**, **Renforce** und **Atlas**; ferner das Neueste in **Modellkleidern**, fertigen **Mantils** und **Mänteln**, **Berliner Tücher** und **Long-Shawl**, gewirkte **Schaffwoll-Joppen**, **Schaffwoll-Häubchen**, weiße und farbige **Perkail** und **Leinentüchern**, ostindische **Foulardtüchern**, **Vorarlberger Rouge**, **Bettdecken**, weiße, glatte und faconirte **Vorhang-Musseline**, **Moul**, **Batist-Clair**, **Tüll anglais**, weiße und farbige **Linons**, **Cottonina**, engl. **Madrapolans**, alle Gattungen **Futterartikeln**, **Strick- und Schlingwolle**, **Strick- und Nähzwirne** von bester Qualität, **Wiener Nähseide**, **Baumwoll- und Seidenregenschirme**, gewirkte **Zwirnhandschuhe**. Für Herren: das Neueste in **Hosen- u. Rockstoffen**, **Gillets**, **Cravats**, **Echarps**, **Cachenetz**, **Duxer Leibchen** u. **Hosen**, weiße und farbige **Hemden**.

Indem ich auch mein Männerkleidermacher-Geschäft wie bisher fortführen werde, halte ich ein reich assortirtes Lager von fertigen **Mänteln**, **Radkrägen**, **Palitots**, **Ueberzieher**, **Caputröcke**, **Raglans**, **Poun chours**, **Jagd- und Schlaftröcke**, **Beinkleidern** u. **Gillets**.

Auswärtige Bestellungen werde ich mit prompter Bedienung auf das schnellste effectuiren. Werther Aufträge empfiehlt sich

Carl Mally.

3. 1135. (3)

Werther Herr!

Mit Vergnügen erlaube ich mir, Ihnen öffentlich bekannt zu machen, daß uns Ihr nach ärztlicher Vorschrift aus Brust- und Lungenkränkern bereiteter **Schneeberg's Kräuter-Allop**, während meine ganze Familie an der Grippe, Krampfhusten und Heiserkeit darniederlag, die besten Dienste leistete, daher selben Allop Jedem gegen benannte Krankheiten bestens empfehlen kann, und es nur wünschenswerth wäre, wenn benanntes gute Mittel mehr bekannt gemacht sein würde.

Achtungsvoll

Lemberg, 2. Dezember 1857.

Moriz Töpfer.

Selber **Schneeberg's Kräuter-Allop** ist echt zu bekommen:

In Laibach: **Joh. Kraschovitz**. In Wippach: **Jos. L. Dollenz**.
„ Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker. „ Villach: **Andreas Jerlach**.
„ Gmünd: **Johann Marocutti**. „ Görz: **G. B. Pontoni**, Apotheker.
In Gurfeld in Krain: **Fried. Bömches**, Apotheker.

und bei allen jenen Herren Depositaren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Preis einer Flasche 1 fl. 12 kr. Die Emballage für 2 Flaschen wird mit 10 kr. berechnet.



3. 20. (30)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Forton** zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchs-Anweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magen- und Unterleibsbeschwerden**, **Leberleiden**, **Verstopfung**, **Hämorrhoiden**, **Sodbrennen**, **Magenkrampf**, den verschiedenartigsten **weiblichen Krankheiten** zc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchs-Anweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten**, **Scropheln** und **Rachitis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, so wie chronische **Gichtauschläge**.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayer**.

B. 1403. (2)

Nr. 11719.

E d i k t

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Marulcha, Spela, Sterl, Marulcha Jamnig, Gertraud Traun, Josef Maiditsch, Mathias Minard und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Josef Steblai, Erster der Franz Steblai'schen Pubrealität zu Kremsmünz, wider dieselben ein Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der, auf der im Grundbuche Auerberg sub Urb. Nr. 407, Kett. Nr. 168, vorkommenden, auf Franz Steblai vergewahrten Pubrealität haftenden Tabularposten, als:

- 1) Der Ehevertrag ddo. 3. Jänner 1756, rücksichtlich des Heiratsguts der Marulcha Anselz verehel. gewesenen Steblai, pr. 15 Kronen oder 30 fl.;
- 2) Der Ehevertrag ddo. 24. Februar 1759 ob des Zubringens der Spela Sterl verehel. gewesenen Steblai pr. 11 Kronen oder 22 fl.;
- 3) Der Ehevertrag ddo. 15. Mai 1774, in Ansehung des Heiratsguts der Marulcha Jamnig, pr. 30 Kronen oder 60 fl.;
- 4) Der Ehevertrag ddo. 4. Mai 1776, ob des Zubringens und der Widertage der Gertraud Traun, pr. 24 fl.;
- 5) Der zu Gunsten des Josef Maiditsch intestabulirte Schuldchein ddo. 14. April 1804, pr. 60 Kronen oder 120 fl. sammt 5% Zinsen und,
- 6) Der vom Paul Steblai zu Gunsten des Matthäus Minard ausgestellte und mit Bewilligung vom 13. März 1827, B. 91, intestabulirte Schuldchein ddo. 11. März 1819, pr. 60 fl. M. W., wie auch die Forderung aus dem hinsichtlich der erneuerten Zahlungsweise superintabulirten Liquidations- und Vergleichsprotokolle ddo. 17. November 1823 hieranmit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung der Tag auf den 3. November d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Suppantitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Diesem werden die ben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen oder dem Kurator ihre Rechtsbeistand mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juli 1858.

B. 1404. (2)

Nr. 12142.

E d i k t

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Michenz von Laibach, durch Herrn Dr. Rudolf, gegen Johann P. J. J. von Wartsch, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pölz Laibach sub Kett. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 24. März l. J., B. 4804, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt, zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 6. September, 6. Oktober und 5. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Wartsch bestimmt worden.

Wovon die Kaufstücker mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchs-extrakt in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Juli 1858.

B. 1412. (2)

Nr. 1114.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Grimshitzer und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe gegen dieselben Anton Pollak von Aßling, im Namen der mindj. Helena Pollak, die Klage de praes. 17. Juli 1858, B. 1114, auf Anerkennung des Eigenthums des Hauses Nr. 40 in Aßling sammt Zugehör, überreicht, worüber den Beklagten Herr Andreas Klomzhnig in Sava als Kurator bestellt und die Tagsetzung zum ordentlichen Verfahren auf den 10. November l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zur obigen Tagsetzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1414. (2)

Nr. 1955.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die unter 4. Juni 1858,

B. 1312, auf den 30. Oktober 1858 angeordnete Feilbietungstagsetzung der Bünzer Realität Urb. Nr. 155 des Kärker Grundbuchs zu Idrijschek auf den 13. September 1858 Vormittags 9 Uhr resseignirt sei.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1417. (2)

Nr. 2116.

E d i k t

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edikte vom 15. Mai d. J., B. 813, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, den Ursula Bergant'schen Erben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb. Nr. 34 vorkommenden zu Gubernitz gelegenen, laut Schätzungsprotokolls ddo. 12. Mai 1857, B. 813, auf 16 fl. 40 kr. bewerteten Bergrealität kein Kaufstücker erschienen ist, am 31. August d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Kassensfuß am 1. August 1858.

B. 1418. (2)

Nr. 3580.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Jakob Schimenz gegen Johann Pengou von Stob für die Barbara Rodnig eingelegte Kuratorkur des Herrn Konrad Janeschitz als Kurator zu gestellt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. August 1858.

B. 1419. (2)

Nr. 3581.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Herrn Dr. v. Würzbach gegen Johann Dezhmann für die Mariana Serchen eingelegte Kuratorkur des Herrn Konrad Janeschitz als Curator ad actum zu gestellt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. August 1858.

B. 1420. (2)

Nr. 4408.

E d i k t

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Schager von Hönigstein gehörigen, im Grundbuche der Kapitelherrschaft Neustadt sub Kett. Nr. 38 vorkommenden, zu Hönigstein liegenden, gerichtlich auf 1088 fl. 55 kr. bewerteten Halbhuhe sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen dem Josef B. J. J. von Jablan aus dem gerichtlichen Vergleich vom 31. Jänner 1857, B. 786, rekurative intestabulirte am 27. Juli 1857, schuldigen 200 fl., gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 18. September auf den 16. Oktober und auf den 20. November 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können taglich hieranmit während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 4. Juli 1858.

B. 1421. (2)

Nr. 2421.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Peterneil, Vormund des mindj. Lorenz Peterneil von Wazhna, gegen Georg Debellak von Laß, Haus-Nr. 50, wegen aus dem Vergleich ddo. 21. Juli 1857, B. 2726, schuldigen 24 fl. 8 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 49 vorkommenden, in Laß Nr. 50 liegenden Hauses, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 428 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den 17. September, die zweite auf den 19. Oktober und die dritte auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 30. Juni 1858.

B. 1422. (2)

Nr. 2445.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumierung der in der Exekutionsache des Anton Makar von Gorenrovan, gegen Maria Jeserscheg von Burg-

stall Nr. 26, wegen aus dem Vergleich ddo. 16. Februar 1856, B. 501, schuldigen 250 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 10. Mai 1857, B. 1743, bewilligten, und sohin mit Bescheid vom 19. Dezember 1857, B. 4279, sistirten dritten exekutiven Feilbietung der, der Exekutin gehörigen, in Burgstall Nr. 26 liegenden, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 457 fl. 30 kr. bewerteten $\frac{1}{2}$ Huhe bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 18. September l. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden sei, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können taglich hieranmit eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 1. Juli 1858.

B. 1423. (2)

Nr. 2420.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Junglitsch von Pölland, gegen Valentin Potorschnig von Bukoverch Nr. 18, wegen aus dem Vergleich ddo. 3. April 1857, B. 1312, schuldigen 70 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1070 vorkommenden, in Bukoverch Nr. 18 liegenden Huhe, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den 23. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 30. Juni 1858.

B. 1427. (2)

Nr. 2440.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. April l. J., B. 1342, bekannt gemacht, daß nach dem zu der in der Exekutionsache des Herrn Anton Tratnik von St. Martin, gegen Johann Supanzhitz von Mulche, pcto. 28 fl. 41 kr. c. s. c., auf den 30. Juli l. J. angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1552 fl. bewerteten Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am 31. August l. J. dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Juli 1858.

B. 1428. (2)

Nr. 2338.

E d i k t

Nachdem in der Exekutionsache des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, gegen Josef Plenitscher von Radmannsdorf, pcto. 80 fl. 14 $\frac{1}{4}$ kr. G. M. c. s. c., zur ersten Feilbietungstagsetzung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zu der am 31. August l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsetzung geschritten werden, was mit Bezug auf das Edikt vom 16. Mai l. J., B. 1061, hiemit kund gemacht wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1429. (2)

Nr. 872.

E d i k t

Nachdem in der Exekutionsache der Gewerkschaft Sava, gegen Matthäus Michellatsch von Zellach, pcto. 149 fl. 36 kr. c. s. c., zur ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zu der am 30. August l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsetzung geschritten werden, was mit Bezug auf das Edikt vom 27. März l. J., B. 872, hiemit kund gemacht wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. Juli 1858.

B. 1431. (2)

Nr. 2515.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit Verordnung vom 24. Juli 1858, B. 4039, auf Grund der gepflogenen Erhebungen im Sinne des §. 251 a. b. G., und §. 83 des k. Patentes vom 20. November 1852, B. 851, die Vormundschaft des Bartholomäus Tomz, von Podloas Haus-Nr. 26, über die Zeit der Minderjährigkeit auf unbestimmte Zeit zu verlängern befunden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. August 1858.